

**Öffentliche Niederschrift über die  
Sitzung des Bauausschusses (10. Wahlzeit) des Landkreises Trier-Saarburg  
am 17.05.2019 im Schulzentrum Saarburg.**

Beginn: **16:00** Uhr

Ende: **18:35** Uhr

**Anwesenheit**

Vorsitz

Herr Kreisbeigeordneter Helmut Reis

Mitglieder

Herr Erich Bales

bis einschl. TOP 5 (18:25 Uhr)

Herr Gerd Benz Müller

ab 16:05 Uhr

Herr Holger Härtel

Herr Andreas Ludwig

Herr Herbert Martini

Vertretung für Herrn Sascha Kohlmann

Herr Lutwin Ollinger

Herr Bruno Porten

Herr Achim Schmitt

Herr Helmut Schneiders

ab 16:20 Uhr (TOP 1)

Herr Hans Steuer

Verwaltung

Frau Katja Barra

Abt. 3; TOP 1 - 4 (bis 18:00 Uhr)

Herr Joachim Graf

Abt. 3; TOP 1 - 4 (bis 18:00 Uhr)

Herr Alexander Hussy

Abt. 3; bis einschl. TOP 5 (18:25 Uhr)

Herr Rolf Rauland

Geschäftsbereichsleiter I

Herr Dr. Jürgen Staat

Leiter Abteilung 3

Herr Marco Stark

Abt. 6/Kreisstraßen; TOP 1 - 4 (17:55 Uhr)

Gäste

Herr Klaus Paulus

Schulleiter RS+ Saarburg

Herr Jürgen Scholz

Schulleiter BBS Saarburg

Herr Ingo Sehr

Stellv. Schulleiter RS+ Saarburg

alle Gäste: bis einschl. TOP 5 (18:25 Uhr)

**nicht anwesend:**

Mitglieder

Herr Sascha Kohlmann

entschuldigt

Herr Paul Port

entschuldigt

mit beratender Stimme

Frau Kreisbeig. Jutta Roth-Laudor

entschuldigt

Herr Erster Kreisbeig. Arnold Schmitt

entschuldigt

## Zur Geschäftsordnung

Herr Kreisbeigeordneter **Reis** begrüßt als **Vorsitzender** der heutigen Sitzung die anwesenden Mitglieder des Bauausschusses, die Mitarbeiter der Kreisverwaltung Trier-Saarburg, den Schulleiter der Berufsbildenden Schule, Herrn **Scholz**, den Schulleiter der Realschule plus, Herrn **Paulus**, den stellvertretenden Schulleiter der Realschule plus, Herrn **Sehr**, sowie zwei anwesende Zuhörer (darunter der Sprecher des Schulleiternbeirats der Realschule plus, Herrn Jürgen **Fürmeyer**).

Der **Vorsitzende** entschuldigt Herrn Landrat **Schartz** sowie die Mitglieder des Bauausschusses, Herrn **Port** und Herrn **Kohlmann**. Letzterer wird von Herrn **Martini** vertreten. Ferner stellt der **Vorsitzende** fest, dass form- und fristgerecht zur Sitzung eingeladen wurde und die Beratungsunterlagen zugegangen sind.

Sodann beschließt der Bauausschuss einstimmig auf Vorschlag des Ausschussmitgliedes **Härtel**, dass gegenüber der Einladung die Tagesordnungspunkte 5 und 6 im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung in umgekehrter Reihenfolge beraten werden und die anwesenden Schulleiter am „neuen“ Tagesordnungspunkt 5 als Gäste teilnehmen sollen.

Weitere Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor, so dass folgende Tagesordnung abgewickelt wird.

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

1. **Schulzentrum Saarburg - Sachstand Austausch Beleuchtung - Ersatzklassen - Baulicher Zustand der Schulgebäude**  
Vorlage: 0133/2019
2. **K 75, OD Kell, Austausch Pflaster, Vergabeermächtigung zugunsten des LBM Trier**  
Vorlage: 0135/2019/1
3. **VgV-Verfahren Fachingenieure RS plus Kell am See**  
Vorlage: 0117/2019/1
4. **Mitteilungen und Verschiedenes**
9. **Sanierung Heizungsverteilung inkl. MSR-Technik BBS Hermeskeil - Auftragsvergabe Gewerk Heizung**  
Vorlage: 0144/2019/1

## Öffentlicher Teil

### 1. Schulzentrum Saarburg - Sachstand Austausch Beleuchtung - Ersatzklassen - Baulicher Zustand der Schulgebäude Vorlage: 0133/2019

#### Protokoll:

Der **Vorsitzende** verweist zunächst auf die Vorlage der Verwaltung. Herr **Benzmüller** nimmt wegen Befangenheit nicht an der Beratung hinsichtlich der Sanierung der Beleuchtungsanlage teil.

Der **Vorsitzende** erteilt das Wort an Herrn **Graf** vom Gebäudemanagement der Kreisverwaltung Trier-Saarburg, der zusammenfassend die in der Vorlage dargestellten Informationen zur Sanierung der Beleuchtungsanlagen (LED-Projektierung) sowie zur Errichtung der mobilen Klassen (Ersatzklassen) vorträgt. Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes **Steuer** erläutert Herr **Graf**, dass bei einer etwaigen, späteren (General-)Sanierung des Schulzentrums die nunmehr installierte LED-Beleuchtung erhalten werden solle und dies bei den betreffenden Planungen und Ausschreibungen berücksichtigt werden.

Da hinsichtlich der Sanierung der Beleuchtungsanlage und der Errichtung der mobilen Klassen keine weiteren Fragen des Ausschusses vorliegen, erfolgt sodann der Rundgang durch das Schulzentrum, um sich einen Eindruck vom baulichen Zustand zu machen. Dabei werden folgende Gebäude/Stationen in Augenschein genommen:

1. Aufstellfläche Ersatzklassen (Schulhof RS+)  
Herr **Graf** vom Gebäudemanagement der Kreisverwaltung zeigt dem Ausschuss die Aufstellfläche für die Ersatzklassen. Die Fundamente sind hergestellt; die erforderlichen Versorgungsleitungen sind vorhanden. Weiter erläutert Herr **Graf**, dass die Ersatzklassenanlage 2-geschossig mit einer außenliegenden Galerie im Obergeschoss einschließlich entsprechender Treppenanlagen ausgeführt werden soll und darin vier Klassenräume entstehen sollen. Die Anlage werde über keine eigenen Sanitäreinrichtungen verfügen. Außerdem sei auch keine Wasserversorgung für die Klassenräume vorgesehen. Das Oberflächenwasser werde über den Schulhof abgeleitet. Der Schulleiter der Realschule plus, Herr **Paulus**, erklärt, man sei froh darüber, dass die Anlage platzsparend errichtet werde und der zurzeit noch wegen der Aufstellung der Anlage gesperrte Schulhof bald wieder genutzt werden könne. Abschließend ergänzt der Abteilungsleiter des Gebäudemanagements, Herr Dr. **Stadt**, dass eine weitere Ersatzklassenanlage an anderer Stelle des Schulzentrums im Falle weiterer Sanierungsmaßnahmen erforderlich werden würde. Grundsätzlich bestehe bei Sanierungsmaßnahmen die Problematik, Räumlichkeiten als Ausweichmöglichkeiten bereit zu stellen bzw. zu errichten. Auf weitere Nachfragen teilt die Verwaltung

schließlich noch mit, dass die nunmehr zu errichtende Ersatzklassenanlage mehrere Jahre betrieben und elektrisch geheizt werde.

2. Aufstellfläche Carport BBS

Der Schulleiter der Berufsbildenden Schule, Herr **Scholz**, zeigt dem Bauausschuss im Außenbereich der Berufsbildenden Schule eine betonierte Fläche. Diese Betonplatte sei vor rund 5-einhalb Jahren als Bodenplatte für einen Carport, unter das die schuleigenen Kanus abgestellt werden sollten, in Eigenarbeit hergestellt worden. Da seinerzeit allerdings die vorgesehene Finanzierung der Kanus und des Carports aus dem EU-Programm Leader gescheitert sei, wurde der Carport bis heute nicht errichtet. Die Kanus würden daher ohne Überdachung gelagert. Auf der Betonplatte würden, wie zu sehen, diverse Materialien gelagert. Die Schule würde den Bau des Carports sehr begrüßen.

3. Werkstattgebäude BBS / Schulhof

Herr **Scholz** präsentiert dem Bauausschuss das Werkstattgebäude der Berufsbildenden Schule vom daran angrenzenden Schulhof aus. Das Werkstattgebäude sei nunmehr rund 50 Jahre alt. Das Gebäude befinde sich in einem schlechten baulichen Zustand. Auf eine Begehung der Räumlichkeiten wird verzichtet.

Ferner weist Herr **Scholz** auf den schlechten Zustand des Schulhofes hin und zeigt in diesem Zusammenhang eine im Asphaltbelag lose Waschbetonplatte, die eine Gefahrenquelle darstelle. Nach Auffassung des **Vorsitzenden** könne diese Platte auch durch den Hausmeister wieder befestigt werden. Augenscheinlich, so der **Vorsitzende** weiter, seien die meisten der im Asphalt verlegten Waschbetonplatten auch noch fest.

4. Aula (einschl. Toilette im Eingangsbereich)

Der Bauausschuss besichtigt die von beiden Schulen gemeinsam genutzte Aula, die neben diversen Schulveranstaltungen auch täglich als Mensa genutzt werde, so die beiden Schulleiter. Für Veranstaltungen sei die Kapazität auf 200 Personen begrenzt, was die Möglichkeiten der Nutzung einschränke. Das Gebäude sei baulich in einem schlechten Zustand, insbesondere sei das Gebäude feucht. Darüber hinaus sei die Akustik des Gebäudes nicht auf den Mensabetrieb ausgelegt, so dass während des Mittagessens eine hohe, unangenehme Lautstärke herrsche. Nicht zuletzt sei das Gebäude die einzige Möglichkeit für Ganztagschüler die Mittagspause zu verbringen. Der Zustand des Gebäudes ermögliche keinen angenehmen Aufenthalt.

Auf Nachfrage des **Vorsitzenden** hinsichtlich der Kapazität für Veranstaltungen weist Herr **Graf** vom Gebäudemanagement darauf hin, dass das Gebäude in weiten Teilen nicht den Vorgaben der heute gültigen Versammlungsstättenverordnung entspreche.

Herr Geschäftsbereichsleiter **Rauland** teilt mit, dass der Abriss und Neubau dieses Gebäudes bereits durch die Kreisgremien beschlossen sei. Aus verschiedenen Gründen sei die Umsetzung jedoch wiederholt verschoben worden. Zuletzt sei daher beschlossen worden, dass das Gebäude im Zuge einer Generalsanierung abgerissen und neu errichtet werden solle.

Mit Blick auf die für kommendes Schuljahr erwarteten über 150 Ganztagschüler habe ein Neubau der Aula/Mensa für die Schulen Priorität, so Herr **Paulus** auf Nachfrage des **Vorsitzenden**.

5. Foyer BBS (einschl. Toiletten im EG)  
Der Schulleiter der Berufsbildenden Schule, Herr **Scholz**, führt den Bauausschuss in das Foyer seiner Schule, das er architektonisch positiv bewertet. Herr **Scholz** bemängelt allerdings den Zustand der Toiletten im Eingangsbereich des Foyers. Der Ausschuss nimmt die Toilettenanlagen in Augenschein. Ferner erklärt Herr **Scholz**, dass die Schule im Bereich dieser Toilettenanlagen die Einrichtung einer Behindertentoilette fordere, nicht zuletzt da im kommenden Schuljahr eine Rollstuhlfahrerin als Schülerin angemeldet sei. Leider komme die Verwaltung dieser Forderung nicht nach. Auf Nachfrage des **Vorsitzenden** und des Ausschussmitgliedes **Bales** teilt Herr **Graf** mit, dass in Abstimmung mit dem Behindertenbeauftragten des Landkreises, Herrn Dr. Emmerling, eine behindertengerechte Toilette im Nebengebäude eingerichtet worden sei. Laut der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier sei auch der Weg zur Toilette zumutbar, so Herr **Graf** auf den Einwand von Herrn **Scholz**, dass der Weg zu dieser Toilette teilweise nicht überdacht sei.
6. Musterraum Beleuchtung BBS  
Der Bauausschuss besichtigt im ersten Obergeschoss des Hauptgebäudes der BBS einen Klassenraum, der als Musterraum bereits mit der neuen LED-Beleuchtung ausgestattet wurde.
7. Fachklassentrakt RS+ (Physikraum und Toiletten UG)  
Der stellvertretende Schulleiter der Realschule plus, Herr **Sehr**, präsentiert dem Bauausschuss einen der beiden Fachunterrichtsräume Physik im Fachklassentrakt. Dieser Unterrichtsraum sei – wie andere Fachklassen – seit dem Bau der Schule in den 70er Jahren unverändert. Die aufsteigende Bestuhlung, die seinerzeit dazu diene, dass Schüler dem Lehrer bei Experimenten zuschauen konnten, entspreche nicht mehr den heutigen didaktischen Grundsätzen. So bestünden aktuell keine Möglichkeiten, dass Schüler selbst experimentieren könnten. Des Weiteren weist Herr **Sehr** den Bauausschuss auf die Fenster des Gebäudes hin. Teilweise sind die Scheiben blind. Sämtliche Fenster verfügen über keine Dichtungen, sodass es durch die Fenster zieht. Dies führe bei kalten Außentemperaturen dazu, dass die Räume nicht mehr angemessen beheizt werden könnten und kein Unterricht in diesen Räumen mehr stattfinden könne.

Anschließend besichtigt der Bauausschuss noch die Toiletten im Untergeschoss des Fachklassentrakts, die sich ebenfalls in einem schlechten Zustand befinden.

An dieser Stelle teilt der **Vorsitzende** mit, dass er einen hinreichenden Eindruck vom baulichen Zustand der Schulen gewonnen habe und dringend etwas unternommen werden müsse, um die Situation zu verbessern. Auf weitere Besichtigungen könne aus seiner Sicht verzichtet werden. Daraufhin macht der Schulleiter der Realschule plus, Herr **Paulus** deutlich, dass er dem Bauausschuss die sämtliche hierfür vorgesehenen Stellen der Schule zeigen möchte.

Sodann meldet sich der Schulelternsprecher der Realschule plus, Herr **Fürmeyer**, zu Wort und unterstreicht nochmals, insbesondere aus Sicht der Eltern, dass hinsichtlich des baulichen Zustandes der Schulen dringender Handlungsbedarf bestünde. In diesem Sinne bittet er den Bauausschuss aufgrund der heute gewonnenen Eindrücke entsprechende Maßnahmen zu veranlassen.

Der **Vorsitzende** sichert zu, dass er Herrn Landrat Schartz über die heutigen Erkenntnisse und den dringenden Handlungsbedarf unterrichten werde. Allerdings, so der **Vorsitzende** weiter, habe der Landkreis verschiedene weiterführende Schulen erst vor noch nicht allzu langer Zeit aus der Zuständigkeit der Verbandsgemeinden übernommen.

Auf den Einwand des Ausschussmitgliedes **Steuer**, dass bereits vor Jahren die Generalsanierung der beiden Schulen beschlossen worden sei, erklärt Herr Geschäftsbereichsleiter **Rauland** nochmals, dass diese Sanierungsmaßnahme aus verschiedenen Gründen wiederholt verschoben worden sei. Darüber hinaus sei das Bauprogramm des Landkreises derzeit enorm. Aus diesem Grund fehle es aktuell auch an der notwendigen Bauunterhaltung.

8. Werkraum RS+

Der stellvertretende Schulleiter der Realschule plus, Herr **Sehr**, präsentiert dem Bauausschuss einen Werkraum im Fachklassentrakt. Die Vorhänge sind teilweise stark beschädigt. Durch ein Fenster wächst Efeu in den Unterrichtsraum. Darüber hinaus weist Herr **Sehr** auf die teilweise heruntergelassenen Jalousien des gegenüber liegenden Gebäudes hin. Diese Jalousien seien defekt und ließen sich nicht mehr betätigen.

9. Eingangsbereich RS+/Schulzentrum

An einem Zugang zum Schulgelände erläutert Herr **Paulus**, dass die Schulen keinen erkennbaren Eingang hätten. Im Bereich des hier befindlichen Zugangs wünsche sich die Schule eine entsprechende Gestaltung eines Eingangsbereichs. Beispielsweise könnten dazu Stehlen aufgestellt werden, auf denen dann entsprechen-

de Schilder, etwa mit Auszeichnungen, die die Schule erhalten habe, versehen werden könnten. Herr **Paulus** bittet darum zu prüfen, ob man diese Maßnahme nicht bereits bis zu dem im September 2019 stattfindenden Europafest realisieren könne. Herr Geschäftsbereichsleiter **Rauland** sagt eine wohlwollende Prüfung zu.

Schließlich macht Herr **Sehr** noch auf den Zustand der das Schulgebäude tragenden Betonsäulen aufmerksam. Ständig würden sich Risse in den Betonsäulen zeigen oder Abplatzungen auftreten. Insofern fürchte man Auswirkungen auf die Statik des Gebäudes. Herr **Graf** vom Gebäudemanagement erklärt, dass die Säulen in dieser Angelegenheit von einem Statiker untersucht worden seien, der keine statischen Auswirkungen auf das Gebäude habe erkennen können. Die Rissbildung und Abplatzungen seien normal und würden stets beseitigt, so Herr **Graf** weiter.

Nach der Begehung der Liegenschaft wird die Aussprache im Sitzungssaal fortgeführt. Dabei teilt Herr **Paulus** auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes **Steuer** mit, dass für das Schulzentrum insgesamt 3 Hausmeister zur Verfügung stünden.

Hinsichtlich des weiteren Verfahrens legt Herr Dr. **Stadt** dar, dass die Generalsanierung Bestandteil des aktuell zu bearbeitenden Projektportfolios sei. Unabhängig davon werde die bereits begonnene Sanierung der Beleuchtungsanlage realisiert sowie die Ersatzklassen als Ausweichmöglichkeit für zu sanierende Unterrichtsräume aufgestellt. Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes **Ollinger** nach bereits vorhandenen Planungen oder Konzepten, erläutert Herr Dr. **Stadt**, dass erste Konzepte vor Jahren bereits erarbeitet wurden. Die insofern vorhandenen Unterlagen könnten zwar noch als Grundlage dienen, aber nicht mehr unverändert übernommen werden, so dass die Konzeptstudie im Grunde neu erarbeitet werden müsste. Hierzu müssten zunächst die erforderlichen Planungsleistungen im Rahmen von VgV-Verfahren vergeben werden. Das Ausschussmitglied **Steuer** weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass vor einigen Jahren aufgrund verschiedener baulicher Gegebenheiten die Idee entstanden sei, ein Gesamtkonzept für die Sanierung des Schulzentrums zu entwickeln.

Herr **Scholz** erklärt in seiner Wortmeldung, dass in den vergangenen Jahren nach seiner Wahrnehmung seitens des Landkreises die Bauvorhaben in Schweich und Konz priorisiert worden seien. Daher seien unter anderem am Schulzentrum Saarburg keine nennenswerten Baumaßnahmen ausgeführt worden. Hinsichtlich eines Gesamtkonzepts zur Sanierung des Schulzentrums Saarburg erläutert sodann Herr **Paulus**, dass ein solches Konzept nie erstellt worden sei. Hierzu nimmt Herr **Paulus** auf verschiedene Gespräche mit dem Landkreis Trier-Saarburg seit den Jahren 2010/2011 Bezug. Weiter legt Herr **Paulus** dar, dass die Realschule plus Saarburg durch ihr gutes schulisches Konzept geschätzt werde und daher eine gute Akzeptanz insbesondere auch bei den Eltern habe. Dieser positive Aspekt, so Herr **Paulus** weiter, sollte allerdings auch bau-

lich umgesetzt werden. Nicht zuletzt stünde die Schule in einer gewissen Konkurrenz zu einer aktuell wesentlich besser ausgestatteten Schule in Orscholz.

Herr **Bales** fasst zusammen, dass der heutige Eindruck für sich spreche und der Handlungsbedarf allen Beteiligten klar sei. Nun müsse ein Gesamtkonzept erarbeitet und sodann umgesetzt werden. Weiter erkundigt sich Herr **Bales** noch nach der konkreten Verwendung der in der Vorlage genannten rund 9 Mio. €, die in den vergangenen Jahren in die Schule investiert worden sei. Hierzu wird die Verwaltung den Ausschuss im Nachgang informieren.

Schließlich erklärt Herr Geschäftsbereichsleiter **Rauland**, dass man heute sich insbesondere die weniger erfreulichen Seiten des Schulzentrums angesehen habe und weist ferner nochmals auf das umfangreiche Bauprogramm des Landkreises hin. Nicht zuletzt stellt Herr **Rauland** fest, dass für die Sanierung des Schulzentrums Saarburg im Haushalt des Landkreises Trier-Saarburg für das Jahr 2019 Mittel zur Durchführung der erforderlichen VgV-Verfahren eingestellt seien. Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Martini, teilt Herr **Rauland** noch mit, dass im Rahmen des schulbehördlichen Genehmigungsverfahrens auch ein Variantenvergleich hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit einer Generalsanierung gegenüber einem Neubau durchgeführt werde.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, beendet der **Vorsitzende** die Aussprache zu diesem Tagesordnungspunkt.

2. **K 75, OD Kell, Austausch Pflaster, Vergabeermächtigung zugunsten des LBM Trier**  
**Vorlage: 0135/2019/1**

**Protokoll:**

Der **Vorsitzende** verweist auf die Vorlage der Verwaltung und erteilt das Wort an Herrn **Stark** als zuständigen Sachbearbeiter für Kreisstraßen bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg. Herr **Stark** erläutert zunächst den in der Vorlage dargestellten Sachverhalt und beantwortet einige kurze Nachfragen des Ausschusses.

Herr Geschäftsbereichsleiter **Rauland** ergänzt, dass die Angelegenheit aufgrund der Beratungsfolge der Kreisgremien und dem bevorstehenden Ende der Wahlzeit ohne Vorberatung im Bauausschuss vom Kreisausschuss beschlossen wurde. Dieses Vorgehen betreffe auch noch weitere Punkte, über die unter dem heutigen Tagesordnungspunkt 4, Mitteilungen

und Verschiedenes, noch informiert werde. In der hier vorliegenden Angelegenheit zur K 75, Ortsdurchfahrt Kell am See, sei aufgrund des bisher nicht im Bauausschuss beratenen Sachverhalts allerdings eine Beratungsvorlage erstellt worden.

Der Bauausschuss nimmt diese Informationen ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

3. **VgV-Verfahren Fachingenieure RS plus Kell am See**  
**Vorlage: 0117/2019/1**

**Protokoll:**

Der **Vorsitzende** verweist auf die Vorlage der Verwaltung und erteilt das Wort an Herrn Dr. **Stadt**, Leiter des Gebäudemanagements der Kreisverwaltung Trier-Saarburg. Herr Dr. **Stadt** erläutert zusammenfassend den in der Beratungsvorlage dargestellten Sachverhalt. Herr Geschäftsbereichsleiter **Rauland** erklärt bestätigend, dass das beschriebene Vorgehen aufgrund der zwischenzeitlichen Planungen und des insoweit nunmehr vorgesehenen Kostenrahmens erforderlich sei. Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes **Steuer** teilt Herr Dr. **Stadt** mit, dass die derzeitigen Planer ausschließlich für den 1. Bauabschnitt beauftragt seien. Diese Planungsbüros können sich wie andere Bewerber für die weiteren Planungsaufträge bewerben.

Ohne weitere Aussprache nimmt der Bauausschuss die Informationen zur Kenntnis.

4. **Mitteilungen und Verschiedenes**

**Protokoll:**

Der **Vorsitzende** verweist zunächst auf die dem Ausschuss schriftlich vorliegenden Informationen zur K 100, Ortsdurchfahrt Damflos, und erteilt das Wort an Herrn **Stark** von der Kreisverwaltung Trier-Saarburg. Dieser trägt folgende Information vor:

### K 100, OD Damflos, Auftragsvergabe und Mehrkosten

Im Rahmen seiner Sitzung am 06.05.2019 hat der Kreisausschuss dem Kreistag empfohlen einer Vergabe der Arbeiten für den Ausbau der K 100, OD Damflos, an den preisgünstigsten Anbieter, die Fa. Düpre, Hermeskeil, zum Angebotspreis von 981.956,41 € (Kreisanteil) zuzustimmen. Davon sind 947.629,48 € zuschussfähig und 34.326,93 € nicht zuschussfähig.

Darüber hinaus hat der Kreisausschuss dem Kreistag empfohlen den LBM Trier zu ermächtigen, den Auftrag für Grunderwerb, Schlussvermessung und Ausstattung in Höhe von ca. 43.000,- € vergeben zu dürfen.

Der zuschussfähige Kreisanteil der Baumaßnahme in Höhe von 947.629,48 €, sowie die sonstigen damit zusammenhängenden Kosten in Höhe von 43.000,- € (Grunderwerb, Schlussvermessung und Ausstattung) werden vom Land voraussichtlich mit einer Förderquote von 76 % bezuschusst. Ein entsprechender Zuwendungsantrag wurde beim Land gestellt und befindet sich dort aktuell in Bearbeitung.

Der nichtzuschussfähige Kreisanteil in Höhe von 34.326,93 € ist als reine Unterhaltungsmaßnahme in vollem Umfang vom Landkreis zu finanzieren.

Zusätzlich hat der Kreisausschuss dem Kreistag empfohlen, den absehbaren Mehrkosten für den Ausbau der K 100, OD Damflos, sowie der daraus resultierenden Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel in Höhe von 231.000,- € zuzustimmen.

Aufgrund der erst aus dem Ergebnis der Submission, das uns am 03.05.2019 seitens des LBM Trier weitergeleitet wurde, ersichtlichen Mehrkosten konnte die Auftragsvergabe nicht wie geplant im Rahmen des Kreisausschusses am 06.05.2019 erfolgen. Der Kreistag wird nun in seiner Sitzung am 20.05.2019 abschließend über die Auftragsvergabe und die daraus resultierenden Mehrkosten entscheiden.

#### Hintergrund:

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 11.12.2017 die Maßnahme in das Kreisstraßenbauprogramm 2018 aufgenommen und dabei zu deren Finanzierung im Finanzhaushalt 2018 einen Haushaltsansatz in Höhe von 150.000,- €, sowie eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 610.000,- € im Haushalt 2019 beschlossen. Da eine Umsetzung der Maßnahme in 2018 nicht mehr möglich war, wurde sie schließlich ins Jahr 2019 verschoben. Die Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 610.000,- € wurde auf Beschluss der Kreistages am 17.12.2018 in einen entsprechenden Ausgabeansatz im Finanzhaushalt 2019 umgewandelt, so dass sich für die Maßnahme aktuell unter Berücksichtigung der zu übertragenden Haushaltsreste aus 2018 in Höhe von 150.000,- € eine Gesamtausgabeermächtigung in Höhe von 760.000,- € ergibt.

Im Zuge der Maßnahme soll neben dem förderfähigen Vollausbau des

Beginns und des Endes der Ortsdurchfahrt auf einer Länge von ca. 675 m im mittleren Teil der Ortsdurchfahrt noch auf einer Länge von ca. 250 Meter eine neue Decke eingebaut werden. Der mittlere Teil der Ortsdurchfahrt befindet sich zwar ebenfalls in einem verbesserungswürdigen Zustand, ist jedoch im Rahmen der letzten Zustandserfassung der Kreisstraßen im Jahr 2016 nicht so schlecht bewertet worden, dass ein förderfähiger Ausbau dieses Streckenabschnitts vorgenommen werden könnte. Die nun geplante Aufbringung einer neuen Decke ist nicht förderfähig und daher komplett seitens des Kreises aus Mitteln der laufenden Straßenunterhaltung zu tragen. Hierfür steht im Ergebnishaushalt 2019 ein Gesamtbetrag in Höhe von 900.000,- € zur Verfügung.

Der förderfähige Teil der Baumaßnahme (Vollausbau am Ende und Anfang der Ortsdurchfahrt), wird vom Land voraussichtlich mit einer Förderquote von 76 % bezuschusst.

Die Bauarbeiten im Gesamten (Vollausbau und neue Decke im Mittelteil) sind nun zwischenzeitlich seitens des LBM Trier als Gemeinschaftsmaßnahme mit der Ortsgemeinde Damflos und den Verbandsgemeindewerken Hermeskeil öffentlich ausgeschrieben worden. Bis zur Submission am 25.04.2019 wurden drei Angebote abgegeben.

Die Firma Düpre, Hermeskeil, hat mit 3.426.165,91 € das günstigste Angebot vorgelegt und damit die Ausschreibung gewonnen.

Für die einzelnen Baulasträger fallen nach Auswertung des Angebots folgende Kosten an:

Zuschussfähiger Anteil Kreis Trier-Saarburg (Vollausbau OD)	947.629,48 €
Nichtzuschussfähiger Anteil Kreis Trier-Saarburg (Decke Mittelstück)	34.326,93 €
Ortsgemeinde Damflos	499.933,65 €
VG-Werke Hermeskeil	1.940.100,38 €
Anteil Land	4.175,47 €
Summe	<u>3.426.165,91 €</u>

Die Firma Düpre, Hermeskeil, ist dem LBM Trier als erfahrene Fachfirma bekannt und bietet die Gewähr für eine vertragsgemäße Durchführung der Arbeiten.

Die Verwaltung hat daher vorgeschlagen, der Fa. Düpre, Hermeskeil, den Auftrag für die Straßenbaumaßnahme zur Angebotssumme von 981.956,41 € (Kreisanteil) zu erteilen.

Zu den Baukosten in Höhe von 981.956,41 € fallen noch Kosten für Grunderwerb, Schlussvermessung und Ausstattung in Höhe von ca. 43.000 € an.

Der LBM sollte daher ermächtigt werden, die Aufträge für die Durchführung der vorgenannten Arbeiten bis zu der o. g. Höhe vergeben zu dürfen.

Wie aus dem Ausschreibungsergebnis, das der LBM uns mit Mail vom 03.05.2019 hat zukommen lassen, hervorgeht, wird zur Vergabe des Bauauftrags für den Vollausbau im Finanzhaushalt eine Bruttoausgabeermächtigung in Höhe von 990.629,48 € benötigt. Im Kreishaushalt ist jedoch wie oben dargestellt nur eine Ausgabeermächtigung in Höhe von 760.000 € (610.000,- € Ansatz 2019 + 150.000,- € Reste aus 2018) für diese Maßnahme vorhanden.

Um den Auftrag vergeben zu können, ist somit noch eine zusätzliche Ausgabeermächtigung in Höhe von ca. 231.000,- € im Finanzhaushalt erforderlich.

Die Mehrkosten lassen sich nach Angaben des LBM insbesondere damit begründen dass das Preisniveau im Straßenbausektor wie auch andere Submissionsergebnisse im Verlauf des Jahres gezeigt hätten aktuell wieder sehr hoch liege. Insbesondere aufgrund des Investitionshochlaufs beim Bund bestehe eine große Nachfrage im Bereich des Straßenbaus. Dem stehe eine vergleichsweise geringe Anbieterzahl gegenüber, die in den letzten Jahren nicht in größerem Umfang gewachsen sei und die aufgrund des bestehenden Fachkräftemangels im Bausektor auch nur begrenzt die Möglichkeit habe zu wachsen. Gerade für kleinere Straßenbaumaßnahmen in Ortsdurchfahrten bestehe daher aktuell nur geringes Interesse seitens der in Frage kommenden Baufirmen, so dass für derartige Aufträge nur wenige Angebote abgegeben würden und die Firmen gleichzeitig auch hohe Preise dafür aufrufen würden. So ließen sich die Mehrkosten in Höhe 231.000,- € gegenüber der letzten Kostenschätzung aus dem Herbst 2018 erklären. Dennoch empfiehlt der LBM den Auftrag nun zu den seitens der Firma Düpre, Hermeskeil aufgerufenen Konditionen zu vergeben, da bei einer späteren nochmaligen Ausschreibung tendenziell nochmals mit höheren Kosten als bei der jetzigen Submission zu rechnen sei.

Die letztendlich tatsächlich beim Kreis verbleibenden Mehrkosten werden allerdings noch dadurch abgemildert, dass entgegen der bei der Aufstellung des Haushalts 2019 getätigten Annahme, die Maßnahme könne lediglich mit 70 % gefördert werden, nun eine Landesförderung in Höhe von 76 % in Aussicht gestellt werden konnte. Der effektive Eigenanteil des Kreises an den Kosten der Maßnahme steigt durch den höheren Fördersatz nun trotz der Mehrkosten nur geringfügig von ca. 228.000,- € auf nun ca. 237.750,- €.

Trotz der anfallenden Mehrkosten empfiehlt der LBM dem Kreis daher der Vergabe des Auftrags an die Firma Düpre, Hermeskeil, unter Bereitstellung der überplanmäßigen Haushaltsmittel zuzustimmen.

#### Finanzierungsvorschlag:

Auch die nun zusätzlich anfallenden Kosten in Höhe von ca. 231.000,- € werden im Rahmen der Gesamtbaumaßnahme voraussichtlich mit einer Förderquote von 76 % bezuschusst. Die Deckung des beim Kreis verbleibenden Eigenanteils (231.000,- € abzgl. 76 % (175.560,- €) = 55.440,- €) erfolgt im Rahmen der Abwicklung des Gesamtbudgets

2019, Teilhaushalt 6, durch Einsparungen bei anderen, bzw. bei nicht ausgeführten Kreisstraßenbaumaßnahmen aus 2019.

Ein entsprechender Zuwendungsantrag befindet sich derzeit beim LBM Trier in Prüfung.

Der nichtzuschussfähige Kreisanteil in Höhe von 34.326,93 € ist als reine Unterhaltungsmaßnahme in vollem Umfang vom Landkreis zu finanzieren. Hierfür stehen im Ergebnishaushalt 2019 Mittel in Höhe von insgesamt 900.000,- € zur Verfügung, aus denen die vorgenannten Kosten getragen werden können.

Der Kreisausschuss hat sich im Rahmen seiner Sitzung am 06.05.2019 einstimmig für den Beschlussvorschlag der Verwaltung ausgesprochen.

Aufgrund der zu beachtenden Angebotsbindungsfrist, sowie der bevorstehenden Sitzungspause des Kreisausschusses nach der Kommunalwahl, bzw. während der Sommerferien, war eine vorherige Beratung der Angelegenheit im Bauausschuss hier nicht möglich. Der Bauausschuss wird nun mittels dieser Information noch nachträglich darüber in Kenntnis gesetzt.

Im Rahmen der anschließenden Wortmeldung erkundigt sich Herr **Porten** zunächst nach der Kostenberechnung und teilt ergänzend mit, dass die endgültige Vergabe des Auftrags nur erfolgen könne, soweit dies alle betreffenden Baulastträger beschließen würden. Dies sei vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion zur möglichen Abschaffung der Straßenausbaubeiträge in Bezug auf die Ortsgemeinde Damflos derzeit fraglich.

Der **Vorsitzende** erteilt das Wort erneut an Herrn **Stark**, der nunmehr noch folgende Informationen vorträgt:

K 134, Brücke Karthaus – B 51 (Trier), Deckschichterneuerung, Auftragsvergabe

Wie der Bauausschuss und der Kreisausschuss Anfang des Jahres beschlossen hatten, soll die Deckschicht der K 134 zwischen der Brücke Karthaus und der B 51 (Trier) auf einer Länge von ca. 800 Metern erneuert werden. Dafür war ein Betrag in Höhe von ca. 125.000,- €, der aus Mitteln des allgemeinen Straßenunterhalts bereitgestellt werden sollte, vorgesehen.

Nach der am 02.05.2019 erfolgten Submission hat der Kreisausschuss in seiner Sitzung am 06.05.2019 nun einer Vergabe der Arbeiten für die Deckschichterneuerung der K 134 im o. g. Bereich an den preisgünstigsten Anbieter, die Fa. F. Lehnen, Sehem, zum Angebotspreis von 134.042,76 € (Kreisanteil) zugestimmt.

Darüber hinaus hat der Kreisausschuss den LBM Trier ermächtigt, den Auftrag für die Ausstattung des Streckenabschnitts (Markierungsarbeiten) in Höhe von ca. 3.000,- € zu vergeben.

Die Gesamtkosten der Maßnahme liegen nun mit insgesamt 137.042,76 € um gut 12.000,- € über den ursprünglich angenommenen Kosten in Höhe von ca. 125.000,- €. Die Mehrkosten sind nach Angaben des LBM auf das aktuell wieder sehr hoch liegende Preisniveau im Straßenbausektor (große Nachfrage, geringe Anbieterzahl) zurückzuführen, wurden jedoch seitens der Beteiligten insgesamt als akzeptabel angesehen. Da sie bei einem Gesamtansatz in Höhe von 900.000,- € für Zwecke der laufenden Straßenunterhaltung auch aus den für diese Zwecke zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln gedeckt werden können, wurde der Auftrag wie oben beschrieben vergeben.

Um die Verkehrsbehinderungen auf der viel befahrenen Strecke (durchschnittlich gut 10.500 Fahrzeuge pro Tag) möglichst gering zu halten, sollen die Arbeiten nach Möglichkeit während der Sommerferien durchgeführt werden.

#### K 56, Holzerath – Bonerath (Aufschub der Ausbaumaßnahme)

Im Rahmen seiner Sitzung am 15.02.2019 hatte die Verwaltung den Bauausschuss darüber informiert, dass das Land die Förderung des im Rahmen der Kreisstraßenbauprogramme 2018 und 2019 vorgesehenen Ausbaus der beiden o. g. Streckenabschnitte davon abhängig macht, dass im Anschluss daran entweder das Teilstück der K 56 zwischen Schöndorf und Bonerath oder das Teilstück zwischen Bonerath und Holzerath abgestuft wird. Da dies jedoch weder seitens der betroffenen Ortsgemeinden, noch seitens des Kreises selbst als sinnvoll angesehen wurde und auch keine dahingehende Einigung zwischen den Beteiligten erzielt werden konnte, wurde in Erwägung gezogen die Maßnahme ggf. vorerst zurückzustellen bis hier – in welcher Form auch immer – eine einvernehmliche Lösung zwischen den betroffenen Kommunen, Kreis und Land gefunden werden kann. Im Detail sei hier auf die Vorlage Nr. 0020/2019 zur vorgenannten Bauausschusssitzung verwiesen. Der Bauausschuss hatte die diesbezügliche Information seinerzeit ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

Am 16.04.2019 hatte Herr Landrat Schartz Frau Verbandsgemeindebürgermeisterin Nickels, sowie die Bürgermeister der betroffenen Ortsgemeinden Bonerath, Holzerath und Schöndorf nun nochmals zu einem gemeinsamen Gespräch in die Kreisverwaltung Trier-Saarburg eingeladen. Vor dem o. g. Hintergrund kam man schließlich einvernehmlich zu dem Ergebnis, dass es momentan wenig sinnvoll erscheint, den Ausbau des o. g. Streckenabschnitts weiter zu forcieren. Die Maßnahme soll daher in Übereinstimmung aller Beteiligten vorerst für ca. zwei bis drei Jahre zurückgestellt werden; in der Zwischenzeit werden die Beteiligten versuchen gemeinsam mit dem Land eine Lösung für die Problematik zu finden. Die zur Sicherung der Verkehrssicherheit notwendigen Unterhaltungsarbeiten an der Strecke wird der Kreis bis dahin fortlaufend durchführen.

Der Bauausschuss nimmt die Informationen zur K 134 und K 56 ohne Aussprache zur Kenntnis.

Der **Vorsitzende** erteilt das Wort an Herrn Dr. **Stadt**, Leiter des Gebäudemangements der Kreisverwaltung Trier-Saarburg, der folgende Informationen vorträgt:

Generalsanierung der Sporthalle am Stefan-Andres-Schulzentrum in Schweich - Auftragsvergabe der Abbrucharbeiten

*Die Leistung wurde gemäß VOB/A § 3a öffentlich ausgeschrieben. Es wurden 5 Angebote eingereicht. Der günstigste Bieter, die Fa. EKSAN GmbH aus Ludwigshafen wurde in der KA-Sitzung vom 06.05.2019 mit den Abbrucharbeiten für die Auftragssumme von 213.984,05 € brutto beauftragt. Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen zur Verfügung.*

Levana Schule Schweich/Sanierung des Trinkwassernetzes inkl. bauseitiger Maßnahmen - Auftragsvergaben

*Im Rahmen der Bauausschusssitzung vom 04.04.2019 wurden bereits diverse Gewerke für diese Baumaßnahme vergeben. Zwischenzeitlich wurden weitere Gewerke beauftragt:*

*Das Gewerk Elektroinstallation DIN 18382 wurde nach Erhalt des Zuwendungsbescheides vom 03.04.2019 nach VOB/A § 3 Abs. (1) öffentlich ausgeschrieben. Es wurden 3 Angebote abgegeben. Das günstigste Angebot mit einer Auftragssumme von 187.799,98 € wurde nach einstimmigem Beschluss des Kreisausschusses vom 06.05.2019 beauftragt:*

*Elektro Reichert GmbH  
Bermeshausenerweg 1  
54298 Orenhofen*

*Das Gewerk Sanitärinstallation DIN 18381 wurde nach VOB/A § 3 Abs. (1) öffentlich ausgeschrieben. Es wurden 4 Angebote abgegeben. Das günstigste Angebot mit einer Auftragssumme von 246.933,27 € wurde aufgrund der vorliegenden Vergabeermächtigung (Beschluss des Kreisausschusses vom 08.04.2019) durch Herrn Landrat Scharz beauftragt:*

*Paul Wirtz GmbH  
Niederkircher Straße 11  
54294 Trier*

Der Bauausschuss nimmt die Informationen über die erfolgten Auftragsvergaben für die Generalsanierung der Stefan-Andres-Sporthalle Schweich sowie für die Sanierung des Trinkwassernetzes an der Levana-Schule Schweich ohne Aussprache zur Kenntnis.

9. Sanierung Heizungsverteilung inkl. MSR-Technik BBS Hermeskeil -  
Auftragsvergabe Gewerk Heizung  
Vorlage: 0144/2019/1

**Protokoll:**

Der **Vorsitzende** verweist auf die Vorlage der Verwaltung und die Beratung im nicht-öffentlichen Sitzungsteil. Ohne Aussprache fasst der Bauausschuss den nachfolgenden Beschluss.

**Beschluss:**

Der Bauausschuss beschließt den Auftrag für die Sanierung der Heizungsverteilung inkl. MSR-Technik in der BBS Hermeskeil wie folgt zu vergeben:

Auftragssumme: 66.430,94 €

Fa. Junkes Klimatechnik GmbH  
Ottostraße 4  
54294 Trier

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.

Abschließend bedanken sich verschiedene Ausschussmitglieder mit Blick auf die bevorstehenden Kommunalwahlen für die gute Zusammenarbeit im Bauausschuss. Der **Vorsitzende** schließt die Sitzung mit einem Dank an die Teilnehmer – insbesondere auch für die ehrenamtliche und kompetente Mitarbeit im Bauausschuss des Landkreises Trier-Saarburg während der 10. Wahlzeit des Kreistages.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der **Vorsitzende** die Sitzung mit einem Dank an die Teilnehmer.

Der Vorsitzende:

(Kreisbeigeordneter)

Der Protokollführer:

(Maximilian Junkes)